

# 1. Abendlied

Langsam (♩ = 66)

Text: Altdeutsches Volkslied  
Musik: Motitz Hauptmann

Frauen

1. Die Nacht ist ge - kom - men, drin wir ru - hen sol - len:  
2. Treib' fern ab von uns, Herr, all' un - rei - nen Geis - ter;  
3. Lass uns nun ein - schla - fen mit gu - ten Ge - dan - ken,

Männer

5

Gott walt's zu From - men, nach sei - nem Ge - fal - len,  
halt' die Nacht - wa - che, du selbst, un - ser Meis - ter;  
fröh - lich auf - wa - chen, von dir nim - mer wan - ken;

9

dass wir uns le - gen in sein'n Schutz und Se - gen, der  
nimm Leid und See - le un - ter dei - ne Flü - gel, send'  
lass uns in Züch - ten dei - nen Preis zu rich - ten, all'

# 2. Abschied

Altdeutsches Volkslied

Mäßig (♩ = 48)

Frauen

1. A - de zur gu - ten Nacht!, jetzt  
2. Es trau - ern Berg und Tal, wo  
3. Das Brünn - lein rinnt und rauscht wohl  
4. Die Mäd - chen in der Welt sind

Männer

3

ist der Schluss ge - macht, dass  
ich viel tau - send - mal bin  
dort am Hol - der - strauch, wo  
fal - - scher als das Geld mit

5

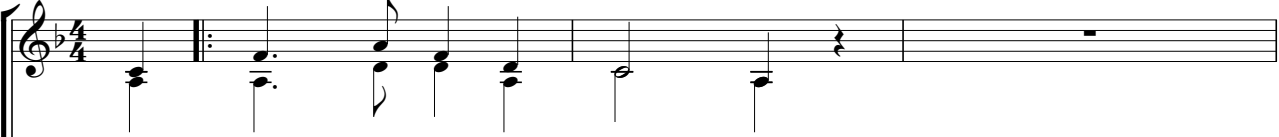
ich muss schein - - - den. Im  
drü - ber gan - - - gen; das  
wir ge - ses - - - sen. Wie  
ih - rem Lie - - - ben. A -

# 5. Der Käfer

Text: Cäsar von Lengerke  
Musik Heinrich Veit Wenzel


Nicht zu schnell (♩ = 120)

Frauen



1. Es flog ein al - ter Kä - fer  
sprach, von Gol - de blit - zend:

Männer



1. Es flog ein al - ter Kä - fer, summ, summ, summ, summ, summ,  
sprach, von Gol - de blit - zend: summ, summ, summ, summ, summ,

4



ums Beet im Mor - gen - schei - ne; er  
"Der Er - de zwar ent - stie - gen, kann



summ, ums Beet im Mor - gen - schei - ne; er  
summ, "Der Er - de zwar ent - stie - gen, kann

7



wähl - te dann sich ei - ne im Blu - men - pu -  
ich doch hoch nun flie - gen; so lie - be mich \_\_\_\_\_



wähl - te dann sich ei - ne im Blu - men - pu -  
ich doch hoch nun flie - gen; so lie - be mich \_\_\_\_\_

# 7. Der Mond ist aufgegangen

Sehr gemäßigt (♩ = 76)

Text: Matthias Claudius  
Musik: Johann Abraham Peter Schulz

1. Der Mond ist aufgegan - - gen, die  
2. Wie ist die Welt so stil - - le und  
3. Seht ihr den Mond dort ste - - hen? Er  
4. So legt euch denn ihr Brü - - der, in

3

gold - nen Stern - lein pran - - gen am  
in der Dämm - rung Hül - - le so  
ist nur halb zu se - - hen und  
Got - tes Na - men nie - - der, kalt

5

Him - mel hell und klar; der  
trau - lich und so hold, als  
ist doch rund und schön. So  
ist der A - - bend - hauch; ver -

# 8. Die Ehre Gottes

Feierlich (♩ = 84)

Text: Christian Fürchtegott Gellert  
Musik: Ludwig van Beethoven

Frauen




1. Die Him - mel rüh - men des E - wi - gen  
2. Ver - nimm's und sie - he die Wun - der der


Männer



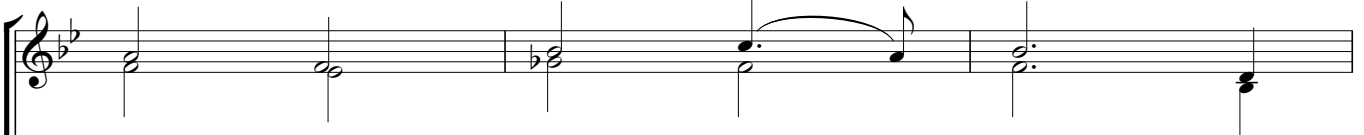
4




Eh - - - re, ihr Schall pflanzt  
Wer - - - ke, die Gott so



7



sei - nen Na - men fort. Ihn  
herr - lich auf - ge - stellt! ver -



# 9. Erlaube mir, feins Mädchen

Beschwingt (♩ = 88)

Thüringer Volkslied  
Musik: Johannes Brahms

Frauen

1. Er - lau - be mir, feins Mädchen, in den  
2. O Mäd - chen, o Mädchen, du

Männer

3

Gar - ten zu gehn, dass ich dort mag  
ein - sa - mes Kind, wer hat den Ge -

6

schau - en, wie die Ro - sen so schön. Er -  
dan - ken ins Herz dir ge - zinnt, dass

# 10. Herzenswünsche

Innig bewegt (♩ = 98)

Text: Helmine von Chézy  
Musik: Volksweise

Frauen

1. Ach, wie ist's mög - lich dann, dass ich dich  
2. Blau blüht ein Blü - me - lein, das heißt Ver -  
3. Wär' ich ein Vö - ge - lein, bald wollt' ich

Männer

20

las - sen kann, hab' dich von  
giss - nicht - mein, dies Blüm - chen  
bei dir sein, scheut' Falk' und

22

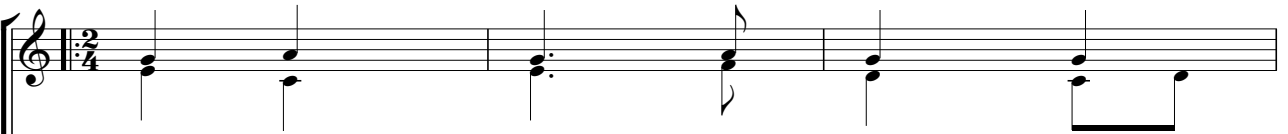
Her - zen lieb, das glau - be mir!  
leg' an's Herz, und denk' an mich!  
Ha - bicht nicht, flög' schnell zu dir!

# 11. Hymne an die Nacht

Text und Musik: Ludwig van Beethoven

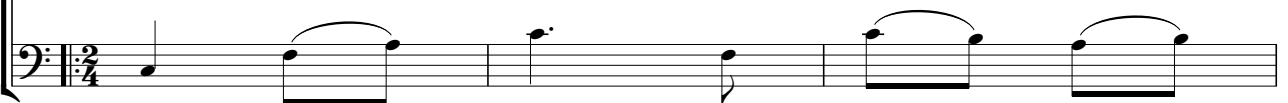
Langsam und ausdrucksvoll (♩ = 84)

Frauen




1. Heil' - ge Nacht, o gie - ße  
Bring' dem ar - men Pil - ger

Männer




2. Har - fen - - tö - ne lind - und -  
aus des - Him - mels Pa - ra -

3




du Him - mels - - frie - - den  
Ruh', hol - de La - - bung

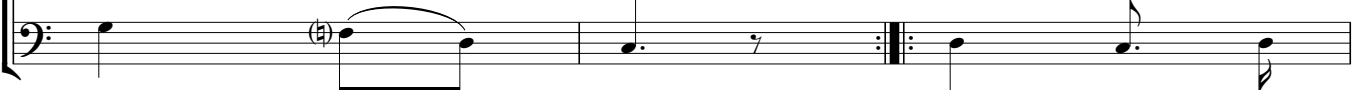


- süß, weh'n mir zar - - te  
dies, aus der Lie - - be

6



in - - dies - - Herz! Hell schon er -  
sei - - nem - - Schmerz!



lüf - - te - - her,  
Won - - ne - - meer. Glüht nur, ihr



# 12. In stiller Nacht

Langsam (♩ = 88)

Text: Friedrich Spee  
Musik: Johannes Brahms

1. In stil - let Nacht, zur ers - ten Wacht, ein  
2. Der schö - ne Mon will un - ter - gon, für

The first system of the musical score is in 3/2 time and B-flat major. It features a vocal line and a piano accompaniment. The vocal line begins with a half note G4, followed by a dotted quarter note A4, a quarter note Bb4, and a half note C5. The piano accompaniment consists of a steady bass line with a half note G2, a dotted quarter note A2, and a quarter note Bb2, with a half note C3 in the final measure.

3

Stimm be - gunnt zu kla - gen, der  
Leid nicht mehr mag schei - nen; die

The second system continues the vocal and piano parts. The vocal line has a half note D5, a dotted quarter note E5, a quarter note F5, and a half note G5. The piano accompaniment has a half note G2, a dotted quarter note A2, and a quarter note Bb2, with a half note C3 in the final measure.

5

nächt - ge Wind hat süss und lind zu mir den Klang ge -  
Ster - ne lan ihr Glit - zen stahn, mit mir sie wol - len

The third system continues the vocal and piano parts. The vocal line has a half note G5, a dotted quarter note A5, a quarter note Bb5, and a half note C6. The piano accompaniment has a half note G2, a dotted quarter note A2, and a quarter note Bb2, with a half note C3 in the final measure.

# 13. Klage

Einfach und ausdrucksvoll (♩ = 88)

Text: vom Niederrhein  
Musik: Johannes Brahms

Frauen



1. Feins Lieb - chen, trau du nicht, dass  
2. Ich wer - de nim - mer froh, denn  
3. Es ist jetzt Win - ter - zeit, die

Männer




3




er dein Herz nicht bricht! Schön  
mir ging es al - so: die  
Vö - - ge - lein sind weit, die



5



Wor - - te will er ge - ben, es  
Blät - ter von Bum - ge - fal - len, mit den  
mir im Lenz ge - sun - gen. Mein



# 14. Komitat

Nicht zu schnell (♩ = 72)

Text: August Heinrich Hoffmann von Fallersleben  
Musik: Felix Mendelssohn-Bartholdy

Frauen



1. Nun zu gu - ter Letzt ge - ben wir dir jetzt auf die  
2. Bru - der, nun a - de! Schei - den tut zwar weh, Schei - den  
3. Bru - der, nimm die Hand jetzt zum Un - ter - pfand, dass wir

Männer

3



Wand - rung das Ge - lei - te. Wan - dre mu - tig fort, und an je - dem  
ist ein bitt - res Lei - den. Wer es gut ge - meint, bleibt mit uns ver -  
treu ge - sinnt ver - blei - ben; red - lich son - der Wank, frei von Neid und

6



Ort sei dir Glück und Heil zur Sei - te! Wan - dern  
eint, so, als gäb es gar kein Schei - den. die - ser  
Zank stets in un - serm Tun und Trei - ben. End - lich

# 15. Liebesentzücken

Leicht und heiter (♩ = 120)

Text: Hessisches Volkslied  
Musik: Johannes Brahms

Frauen




1. Mein Mä - del hat ei - nen Ro - sen - mund, und  
2. Die Wan - gen sind wie die Mor - gen - röt', ja,  
3. Dein Au - gen sind wie die Nacht so schwarz, wenn  
4. Du Mä - del bist wie der Him - mel gut, wenn


Männer




3




wer ihn küsst, der wird ge - sund.  
wie sie steht ü - berm Win - ter - schnee. } O du, o du, o  
nur zwei Stern - lein fun - keln drin. } O du, o du, o  
er ü - ber uns blau sich wöl - ben tut.



6



du, o du schwarz - brau - nes Mäg - de - lein, du  
du, o du schwarz - brau - nes Mäg - de - lein, du



# 16. Schön-Rohtraut

Mäßig bewegt (♩ = 88)

Text: Eduard Mörike  
Musik Heinrich Veit Wenzel

Frauen

Männer

Roh - traut, Schön -

Roh - traut, Schön -

1. Wie heißt Kö - nig Rin - gangs Töch - ter - lein?  
ü - ber ei - ne klei - ne Weil,

4

Roh - traut. da sie  
Roh - traut, in\_\_

Was tut sie denn den gan - zen Tag,  
so dient der Knab auf Rin - gangs Schloß

7

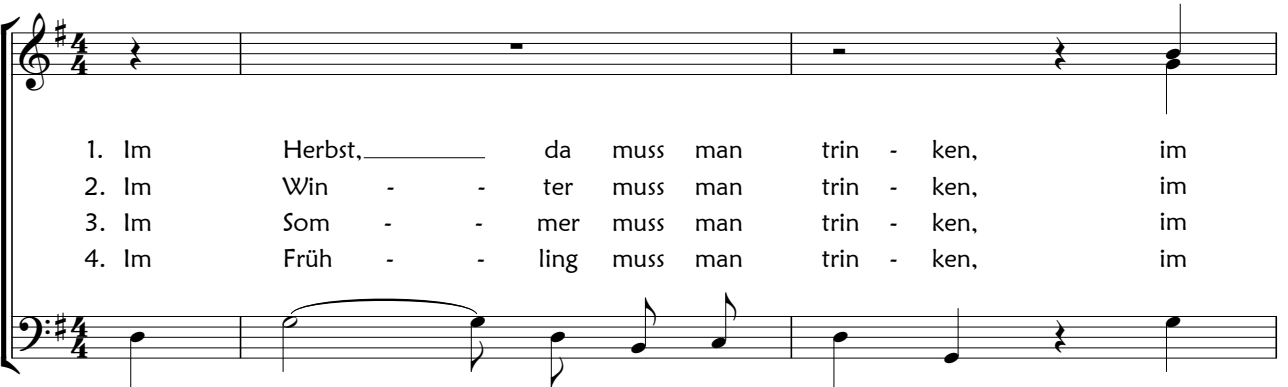
wohl nicht spin - nen und nä - hen mag? Tut fi - schen und  
Jä - ger - tracht und\_\_ hat ein Roß, mit Roh - traut zu

# 17. Trinklied

Bewegt, aber nicht zu schnell (♩ = 104)

Text: Wilhelm August Wohlbrück  
Musik: Heinrich Marschner

Frauen



1. Im Herbst, da muss man trin - ken, im  
2. Im Win - - ter muss man trin - ken, im  
3. Im Som - - mer muss man trin - ken, im  
4. Im Früh - - ling muss man trin - ken, im

Männer

3



Herbst, da muss man trin - ken, das  
Win - - - ter muss man trin - ken, im  
Som - - - mer muss man trin - ken, im  
Früh - - - ling muss man trin - ken, da

5



ist die rech - te Zeit; da reift uns ja der  
Win - ter ist es kalt; da wär - met uns der  
Som - mer ist es heiß; da küh - let uns der  
ist's nicht heiß noch kalt; da labt uns erst der